



Das Bibelwerk



VOM GOTTESKRIEGER ZUM FRIEDENSAPOSTEL

PAULUS ALS BEISPIEL

FÜR DIE ÜBERWINDUNG RELIGIÖSER GEWALT

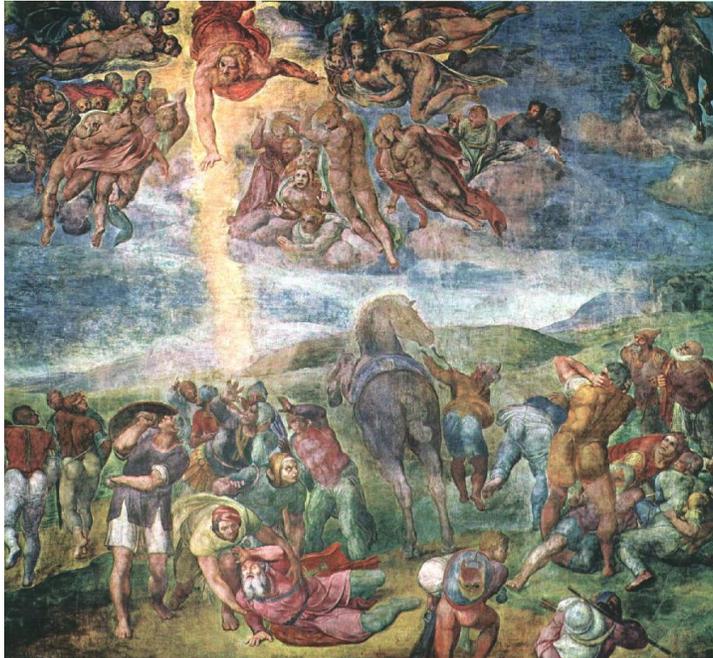
BoNT

RUB

THOMAS SÖDING
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS

1. DER SCHATTEN DES KREUZES IM SPIEGEL DER PAULUSBRIEFE



Michelangelo,
Die Berufung des Paulus, 1542,
Fresko in der Capella Paolina,
Vatikan

Gal 1,13f.

¹³Denn ihr habt von meinem Wandel einst im Judentum gehört: dass ich maßlos die Kirche Gottes verfolgt habe und zu vernichten suchte ¹⁴und im Judentum Fortschritte machte mehr als viele Altersgenossen in meinem Volk, der ich ein übergroßer Eiferer meiner väterlichen Überlieferungen war.

1Kor 15,8f.

⁸Als letztem von allen aber ist er, wie einer Nachgeburt, mir erschienen; ⁹denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht wert bin, Apostel zu heißen, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe.

1. DER SCHATTEN DES KREUZES IM SPIEGEL DER PAULUSBRIEFE



Michelangelo,
Die Berufung des Paulus, 1542,
Fresko in der Capella Paolina,
Vatikan

Phil 3,4-7

⁴Wenn ein anderer meint, aufs Fleisch vertrauen zu können, ich noch viel mehr, ⁵der ich am achten Tag beschnitten wurde, aus dem Volk Israel bin, vom Stamm Benjamin, Hebräer von Hebräern, nach dem Gesetz Pharisäer, ⁶nach dem Eifer Verfolger der Kirche, nach der Gerechtigkeit im Gesetz untadelig. ⁷Doch was mir Gewinn gewesen, das habe ich um Christi willen für Verlust erachtet. ⁸Ja, tatsächlich halte ich all das für Verlust um der überragenden Erkenntnis Christi Jesu willen, meines Herrn, dessentwegen ich alles verloren gebe und es einen Dreck achte, damit ich Christus gewinne ⁹und in ihm erfunden werde, so dass ich nicht mehr meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Christusglauben, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens.

1. DER SCHATTEN DES KREUZES IM SPIEGEL DER APOSTELGESCHICHTE

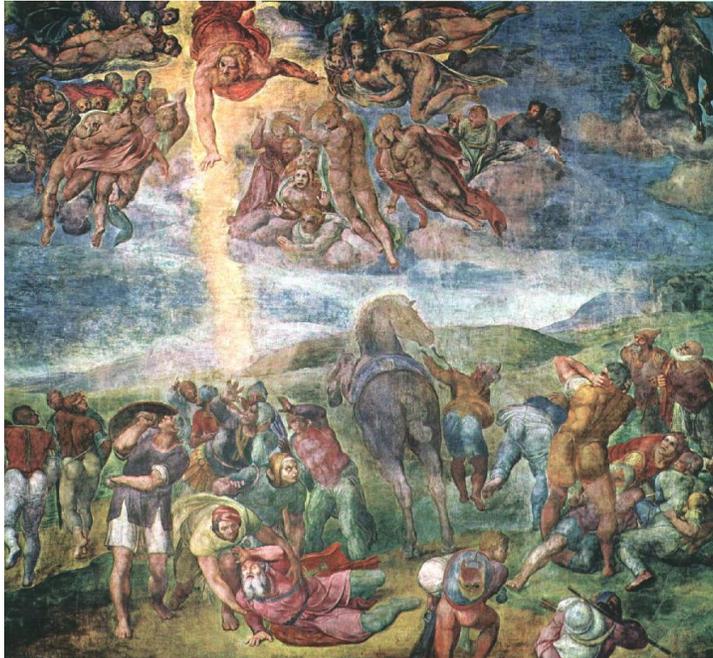


Michelangelo,
Die Berufung des Paulus, 1542,
Fresko in der Capella Paolina,
Vatikan

Apg 5,35-39 (Der Rat des Gamaliel)

„³⁵Männer aus Israel, gebt acht, was ihr mit diesen Männern tun wollt. ³⁶Denn vor diesen Tagen stand Theudas auf und sagte, er sei etwas; vierhundert Mann schlossen sich ihm an; er wurde geschlagen – und alle, die ihm vertraut hatten, wurden aufgelöst in nichts. ³⁷Danach stand Judas der Galiläer in den Tagen der Volkszählung auf und machte viel Volk abfällig; auch jener ging zugrunde und alle, die ihm vertraut hatten, wurden zerstreut. ³⁸Und was den jetzigen Fall betrifft: Lasst von diesen Menschen ab und lasst sie gehen; denn wenn dieser Wille und dieses Werk von Menschen ist, wird es zugrunde gehen; ³⁹wenn es aber von Gott ist, könnt ihr es nicht zerstören – dass ihr nur ja nicht als Kämpfer gegen Gott dasteht.“

1. DER SCHATTEN DES KREUZES IM SPIEGEL DER APOSTELGESCHICHTE



Michelangelo,
Die Berufung des Paulus, 1542,
Fresko in der Capella Paolina,
Vatikan

Apg 9,1f.

¹Saulus, der mit Morddrohungen gegen die Jünger des Herrn schnaubte, ging zum Hohepriester ²und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, um die Anhänger des Weges, wenn er sie fände, Männer wie Frauen, gebunden nach Jerusalem hinaufzuführen.

Apg 9,13f. (Hannas in Damaskus)

„¹³Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; ¹⁴und hier hat er Vollmacht von den Hohepriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.“

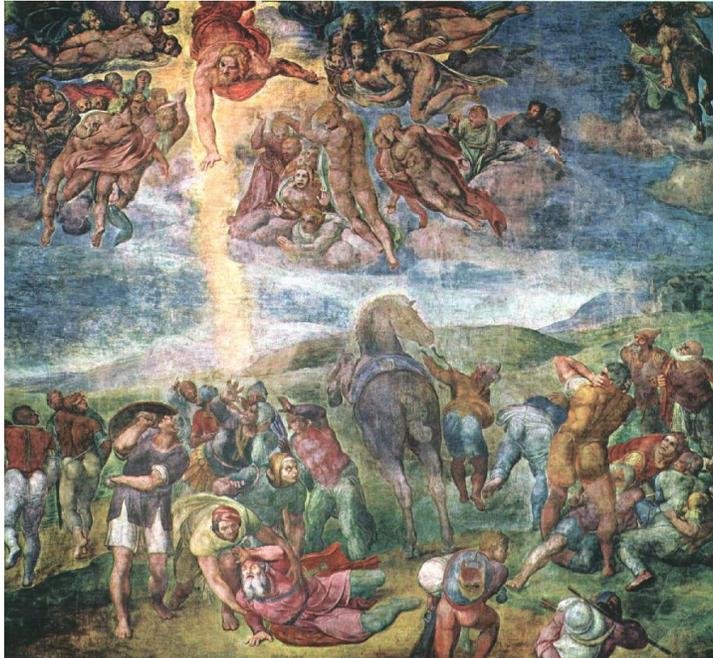
1. DER SCHATTEN DES KREUZES IM SPIEGEL DER APOSTELGESCHICHTE



Michelangelo,
Die Berufung des Paulus, 1542,
Fresko in der Capella Paolina,
Vatikan

Apg 26 (Paulus vor Herodes Agrippa II. und Berenike)
„⁹Zwar habe auch ich selbst gemeint, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, vieles tun zu müssen; ¹⁰und das habe ich in Jerusalem auch gemacht und viele der Heiligen ins Gefängnis gesperrt – mit Vollmacht der Hohepriester; und wenn sie hingerichtet werden sollten, gab ich meine Stimme. ¹¹Und in allen Synagogen habe ich oft versucht, sie durch Strafen zur Lästerung zu zwingen; maßlos wütete ich gegen sie und verfolgte sie bis in die Städte draußen.“

1. DER SCHATTEN DES KREUZES IM SPIEGEL DER PAULUSSCHULE

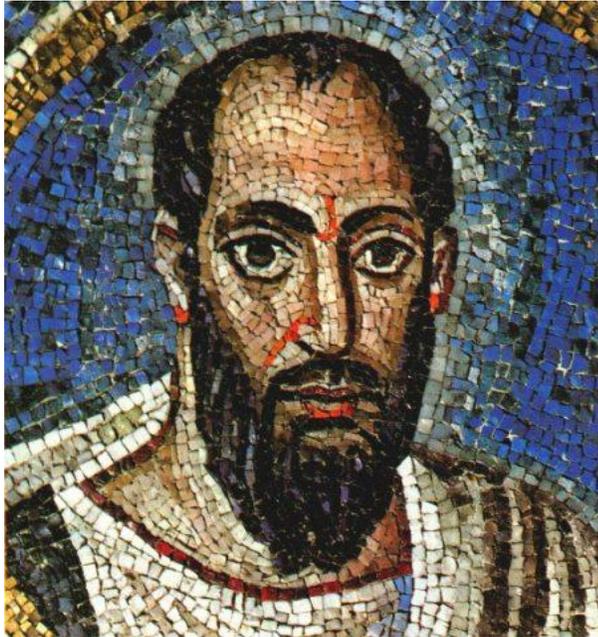


Michelangelo,
Die Berufung des Paulus, 1542,
Fresko in der Capella Paolina,
Vatikan

1Tim 1,13

Ich war ein Lästereur und Verfolger und Gewalttäter;
aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, weil ich unwissend
gehandelt habe, im Unglauben.

2. DAS LICHT DES FRIEDENS IM SPIEGEL DER PAULUSSCHULE



Oratorium S. Andrea Ravenna, 5. Jh.

Er sah aber Paulus kommen, einen Mann, klein von Gestalt, mit kahlem Kopf und krummen Beinen, in edler Haltung, mit zusammengewachsenen Augenbrauen, die Nase etwas vorspringend, voller Anmut; denn bald erschien er wie ein Mensch, bald hatte er eines Engels Antlitz.

Acta Theclae 3

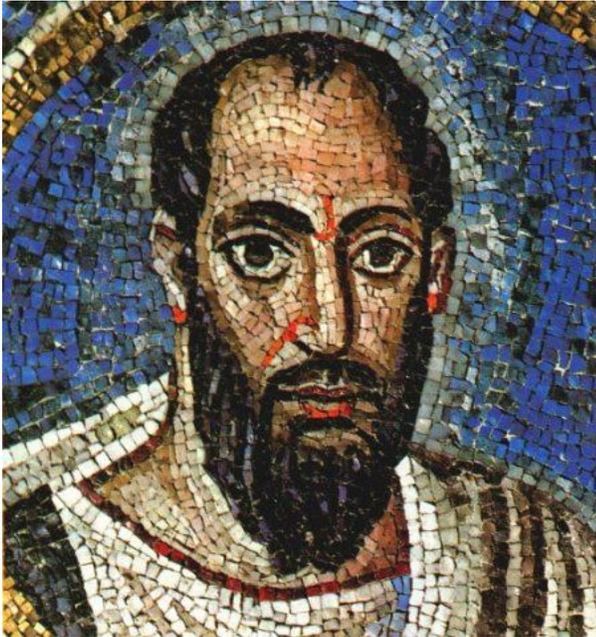
1Tim 1,13-16

Ich war ein Lästere und Verfolger und Gewalttäter; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, weil ich unwissend gehandelt habe, im Unglauben.

¹⁴Aber die Gnade unseres Herrn Jesus Christus ist übergeflossen mit Glaube und Liebe in Jesus Christus.

¹⁵Glaubwürdig ist das Wort und wert, angenommen zu werden: Christus kam in die Welt, Sünder zu retten, deren erster ich bin. ¹⁶Aber mir ist deshalb Barmherzigkeit erwiesen worden, damit Jesus Christus bei mir als erstem seinen ganzen Großmut aufweist, denen zum Vorbild, die künftig an Jesus Christus glauben – zum ewigen Leben.

2. DAS LICHT DES FRIEDENS IM SPIEGEL DER APOSTELGESCHICHTE



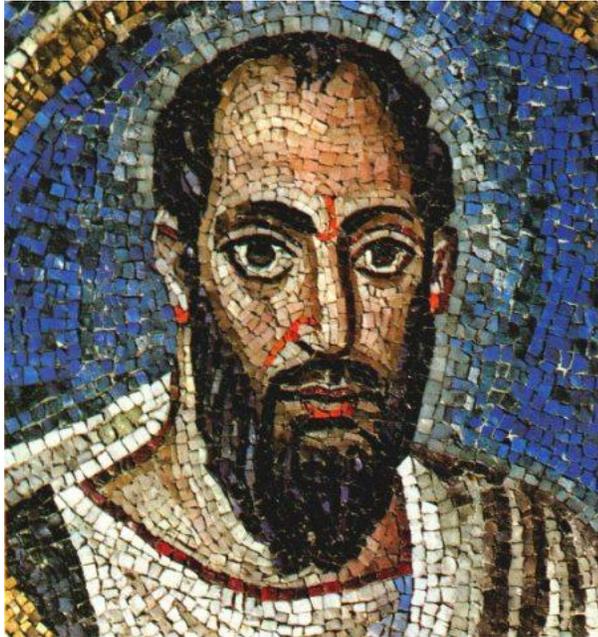
Oratorium S. Andrea Ravenna, 5. Jh.

Apg 9 (Hannas in Damaskus)

„¹³Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; ¹⁴und hier hat er Vollmacht von den Hohepriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.“

„¹⁵Er ist mir ein Gefäß der Erwählung, meinen Namen zu tragen vor Völker und Könige und die Söhne Israels. ¹⁶Denn ich werde ihm zeigen, wie viel er für meinen Namen leiden muss.“

2. DAS LICHT DES FRIEDENS IM SPIEGEL DER APOSTELGESCHICHTE



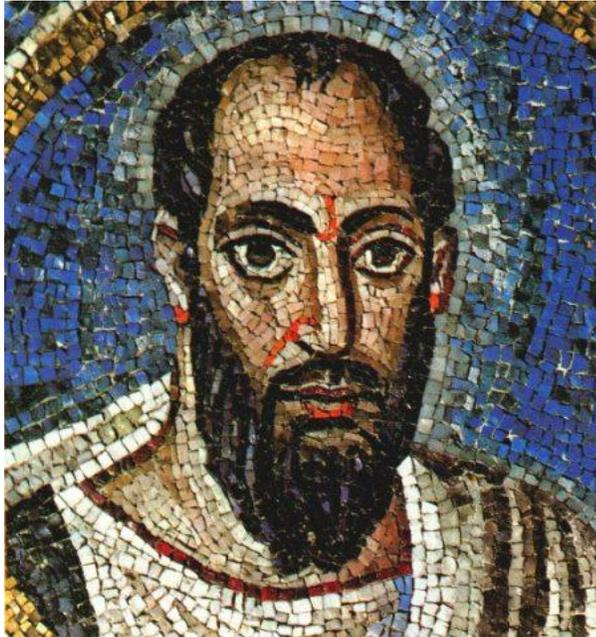
Oratorium S. Andrea Ravenna, 5. Jh.

Apg 26 (Paulus vor Herodes Agrippa II. und Berenike)

„⁹Zwar habe auch ich selbst gemeint, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, vieles tun zu müssen; ¹⁰und das habe ich in Jerusalem auch gemacht und viele der Heiligen ins Gefängnis gesperrt – mit Vollmacht der Hohepriester; und wenn sie hingerichtet werden sollten, gab ich meine Stimme. ¹¹Und in allen Synagogen habe ich oft versucht, sie durch Strafen zur Lästerung zu zwingen; maßlos wütete ich gegen sie und verfolgte sie bis in die Städte draußen.“

„¹⁶Dazu bin ich dir erschienen, dich auszuwählen als Diener und Zeuge dessen, was du gesehen hast und was ich dich sehen lassen werde. ¹⁷Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und aus den Völkern, zu denen ich dich sende, ¹⁸ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie empfangen die Vergebung der Sünden und das Erbe der Geheiligten durch den Glauben an mich.“

2. DAS LICHT DES FRIEDENS IM SPIEGEL DER PAULUS BRIEFE



Oratorium S. Andrea Ravenna, 5. Jh.

2Kor 4,6

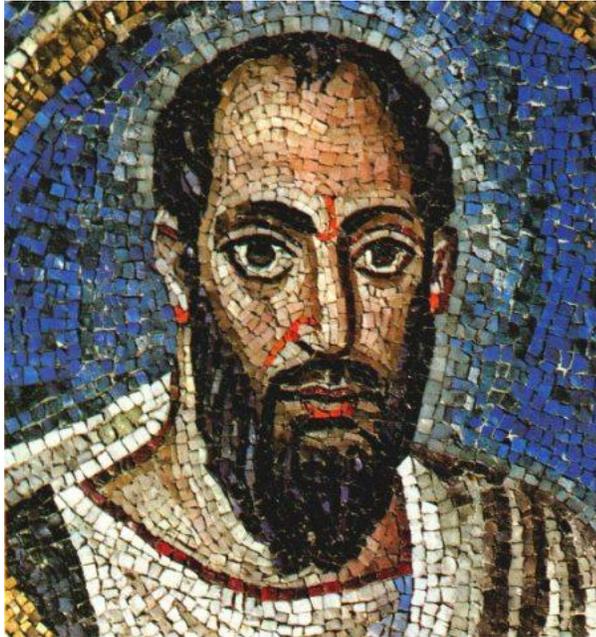
Gott, der aus der Finsternis sprach: „Es werde Licht“ (Gen 1,3), ist aufgeleuchtet in unsren Herzen, damit die Erkenntnis des Glanzes Gottes auf dem Antlitz Christi leuchtet.

Gal 1

¹³Denn ihr habt von meinem Wandel einst im Judentum gehört: dass ich maßlos die Kirche Gottes verfolgt habe und zu vernichten suchte ¹⁴und im Judentum Fortschritte machte mehr als viele Altersgenossen in meinem Volk, der ich ein übergroßer Eiferer meiner väterlichen Überlieferungen war.

¹⁵Als es aber Gott gefiel, der mich aus meiner Mutter Schoß ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, ¹⁶seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn den Heiden verkünde, ...

2. DAS LICHT DES FRIEDENS IM SPIEGEL DER PAULUS BRIEFE



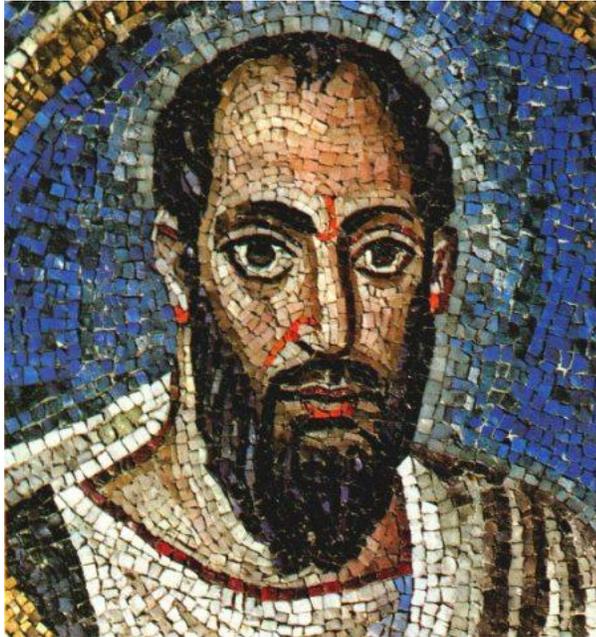
Oratorium S. Andrea Ravenna, 5. Jh.

1Kor 15

⁸Als letztem von allen aber ist er, wie einer Nachgeburt, mir erschienen; ⁹denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht wert bin, Apostel zu heißen, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe.

¹⁰Aber durch Gottes Gnade bin ich, der ich bin – und seine Gnade für mich ist nicht leer geworden, sondern mehr als sie alle habe ich mich gemüht: nicht ich, sondern die Gnade Gottes mit mir. ¹¹Ob aber ich oder jene: So haben wir verkündet – und so seid ihr zum Glauben gelangt.

2. DAS LICHT DES FRIEDENS IM SPIEGEL DER PAULUS BRIEFE



Oratorium S. Andrea Ravenna, 5. Jh.

Röm 5,1

Wir haben Frieden mit Gott.

Röm 8,6

Das Trachten des Geistes ist Leben und Frieden.

Röm 14,17

Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken,
sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen
Geist

Röm 14,19

Lasst uns also die Sache des Friedens verfolgen.

3. DIE MACHT DES WORTES



St. Prokulus,
Naturns,
Südtirol, 9. Jh.

2Kor 12

⁹Meine Gnade ist dir genug, denn Kraft wird in Schwachheit vollendet.

¹⁰Wenn ich schwach bin, bin ich stark.



Das Bibelwerk



VOM GOTTESKRIEGER ZUM FRIEDENSAPOSTEL

PAULUS ALS BEISPIEL

FÜR DIE ÜBERWINDUNG RELIGIÖSER GEWALT

BoNT

RUB

THOMAS SÖDING
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS